



## 40 000 feiern Kaltenberger Ritterspiele

Kaltenberg - Ansturm auf die Kaltenberger Ritterspiele. 40 000 Besucher sahen am Eröffnungswochenende den ersten Teil der Artus-Trilogie. Es ist eine spektakuläre Mischung aus Theater, Kampfszenen und Reiterkünsten. Dabei wird noch bis zum 25. Juli die Geschichte von König Artus erzählt, der sein Reich gegen die Sachsen und den bösen Ritter Mordred verteidigen muss. Zudem wird es roman-

tisch, denn Ritter Lancelot verliebt sich ausgerechnet in die schöne Artus-Frau Guinevra. Die Zuschauer feierten die Show begeistert. Für die Darsteller war es angesichts der Temperaturen Schwerstarbeit. „Bei so einer Hitze ist es wirklich keine Freude, in einer Rüstung gebraten zu werden“, so Veranstalter Prinz Luitpold von Bayern. „Aber es ist immer noch besser als in Blitz und Hagel zu stehen.“ **dst**

## Oper für alle auf dem Max-Joseph-Platz

München - Public Viewing ohne Geschrei, dafür mit garantiertem Erfolg. Samstag Abend übertrug die Bayerische Staatsoper die Auf-führung von „Tosca“ live auf den Max-Joseph-Platz. Tausende kamen, um sich die Oper mit Star-Tenor Jonas Kaufmann draußen und umsonst anzuhören.

Trotz des unbequemen Steinbodens ein unschlagbares Angebot: Drinnen im Nationaltheater kosteten die Karten bis zu 200 Euro. Ein besonderer Tag war es übrigens auch für Kaufmann selber. Er feierte seinen 41. Geburtstag. Als er nach der Aufführung auf den Treppen des Nationaltheaters den Jubel der Zuhörer erhielt, konnte er es auch als besonderes Geschenk annehmen.



Gestopft voll: der Max-Joseph-Platz Samstag Abend

## Sie brutzelten für seine Stiftung im Hotel Bayerpost

# Star-Köche verwöhnen Bernd Eichinger



Filmgenie Bernd Eichinger mit seiner Frau Katja

Fotos: THEO KLEIN

Es ist amüsant, sich mit Bernd Eichinger (61) über das Kochen zu unterhalten. Der Filmemacher, der uns große Werke wie „Das Parfum“, „Der Untergang“, „Der Schuh des Manitu“ oder „Der Baader Meinhof Komplex“ geschenkt hat, ist in der Küche eine Niete!

„Ich kann nicht mal ein Spiegelei braten. Und wenn es in vielen Töpfen und Pfannen gleichzeitig brutzelt, werd' ich sofort nervös. Welche Platte stellt man drauf, welcher runter“, erzählte uns Eichinger lachend. „Schlaue Tipps gibt er aber gerne“, fügte seine Frau Katja (36) hinzu. Eichingers Lieblings-speisen: Fleischpflanzerl, Schweinsbraten mit Knödel, Butter-Brezn. „Ich lieb's deftig. Meine Frau schimpft dann immer, deshalb esse ich von allem nur die Hälfte.“

Sternekost braucht der Filmemacher nicht zum Wohlbefinden. Am Wochenende aber war er glücklich, dass sich zwölf der weltbesten Köche, darunter der Münchner Mario Gamba („Aquarello“), im Hotel Bayerpost versammelten, um für Eichingers Stiftung „Artists for Kids“ zu kochen. 550 Euro hatten die Gäste für das Sterne-Menü bezahlt, der Abend erbrachte 10 000 Euro für die Förderung von Kindern und Jugendlichen.

„Man kann nicht alles dem Staat überlassen und täglich



Der Münchner Mario Gamba erkochte sich einen Michelin-Stern

die Behörden anrufen. Man muss auch selbst was tun“, sagte Eichinger.

„Viele Kinder fühlen sich allein gelassen, sind unmotiviert und sehen keinen Sinn darin, schluss zu machen. Um diese Menschen kümmern wir uns.“ Es sei erschreckend, wie viele Kids in München in Not seien. Katja Eichinger: „Nach außen sieht die Stadt so reich aus. Nirgends sieht man so viele Porsches auf einem Fleck. Aber das Bild täuscht.“



VON FRANZISKA VON MUTIUS



Lisa Seitz mit Ehemann Max Tidof und Tochter Luzie



Schauspieler Florian Simbeck und Ehefrau Stephanie



Schauspielerin Jutta Speidel

Engste Freunde: Veronica Ferres mit Nico Hofmann

## ...und Produzenten-Kollege Hofmann will nach München

Nico Hofmann (51) hat Sehnsucht nach München. Der erfolgreiche Kino- und TV-Produzent („Die Grenze“, „Der Tunnel“) und Chef von „teamworx“, verlegte seinen Wohnsitz in den 90er Jahren von München nach Berlin. Jetzt möchte er zurück in die alte Heimat, in der er Mitte der 80er studiert hat!

„Meine Freunde sind alle in München. Ich bin jede Woche einmal da und schaue immer bei den Immobilienläden vorbei. Ich genieße die Ruhe in München. Die Stadt ist auch nicht mehr so bayerisch, sondern ganz jung und modern geworden.“

Hofmann wohnt bisher - wenn er zu Besuch an die Isar kommt - seit 15 Jahren im Westin Grand Hotel. Immer in der gleichen Suite. Jetzt will er aber ein eigenes Zuhause. Einziger Haken: „Die Wohnungen sind hier 30-40 Prozent teurer als in Berlin, das ist der Wahnsinn.“ Wenn das richtige Angebot komme, „dann schlage ich zu und baue mir den Idealzustand. Ein Leben in München und Berlin.“

# Radio Arabella

100,8 105,2

# Rekordmeister\*



# + 33 %

# 319.000

# Hörer pro Tag

\* Unter allen Münchner Lokalsendern. Quelle: Infratest, Funkanalyse Bayern 2010/2011 Tagesreichweite, Mo-Sa, ab 10 Jahren im erweiterten Stereoeingangsbereich